

Jugendliche in Botschafterrolle

Stipendiaten und Gastschüler aus Australien zu Gast in der Uffestadt – Gespräch mit der Bürgermeisterin



Die australischen Stipendiaten mit ihren Gastgeschwistern und Jule Steinlein (re.) und Helene Hofmann (Zweite v. li.) während ihres Besuchs in Bad Sachsa. Foto: Schaschek

BAD SACHSA. 150 Stipendiaten der „German-Australian Scholarship Students“ (Gass) waren zu Gast bei Bürgermeisterin Helene Hofmann in der „Alten Turnhalle“. Fünf Tage lang waren die „Gassies“ in der Uffestadt, um im Rahmen der Winterstage 2013 die Vorbereitungen für den kommenden Aufenthalt in Australien zu treffen.

Jule Steinlein, Präsidentin der GASS Germany, erklärte den Weg zu einem Aufenthalt auf dem anderen Kontinent. Vor einem Jahr fassten die Stipendiaten den Entschluss, die andere Kultur kennenzulernen und dafür bis ans andere Ende der Welt zu reisen.

Nach der Bewerbung bei der Gesellschaft für Deutsch-Australischen/Neuseeländischen Schüleraustausch kämpften sich die „Stipis“ durch zahlreiche Interviews, um

zu beweisen, dass sie ihren Teil zum Kulturaustausch beitragen wollen.

Selbstbewusstsein, Weltoffenheit, aber vor allem zu zeigen, dass man die große Verantwortung der Botschafterrolle auch tragen könne, führten letztendlich zur Zusage. Die Botschafterrolle solle dazu beitragen, das Bild von Deutschland in Australien und Neuseeland zu beeinflussen. Dazu gehöre auch ein entsprechendes Wissen über die geschichtliche Entwicklung und Politik Deutschlands, um verantwortungsvoll und offen im Ausland darüber sprechen zu können.

Dann folgte die Zusage, zunächst einen Gast aus Übersee für drei Monate in die Familien zu integrieren, bereits erste Kontakte zur anderen Kultur zu knüpfen, diesen ein wenig von Deutschland zu zeigen und den Gästen den deutschen Alltag näher

zu bringen. Jahrelange feste Freundschaften seien unter den Ehemaligen inzwischen entstanden, und viele Verbindungen auf den anderen Kontinent bestünden weiterhin.

Etwas von dem, was man während der eigenen Austauschzeit bekommen habe zurück zugeben, beflügelte viele auch nach Jahren sich in diesem Verein zu engagieren und ihn und den Austausch so am Leben zu erhalten. „Wie schon 1500 GASSies vor euch, seit auch ihr gerade dabei, die wunderbare Geschichte eures Lebens weiter zu schreiben“, so Jule Steinlein abschließend.

Bürgermeisterin Helene Hofmann zeigte sich beeindruckt von den Zielen und der Bereitschaft der jungen Austauschschüler und stellte die Uffestadt zunächst ein wenig vor. „Bad Sachsa hat viele schöne Seiten“, so

Hofmann. Einblicke in die geschichtliche Entwicklung und die Entwicklung Bad Sachsas verdeutlichten diese Aussage.

„Sie lernen wechselseitig andere Länder und Kulturen kennen und öffnen so ihren Horizont, um Völkerfreundschaft zu leben und zu praktizieren. Ich wünsche ihnen neben den Eindrücken vor allem auch, dass daraus Freundschaften und Verbindungen entstehen, die möglichst lange, vielleicht sogar ein Leben lang, halten.“ Sie erwähnte auch die partnerschaftliche Beziehung zu Castelnau de Medoc, die in diesem Jahr seit 40 Jahren aktiv gepflegt wird.

Im Anschluss standen Gespräche mit den australischen Gästen hoch im Kurs, die die Gelegenheit nutzten, der Bürgermeisterin persönliche Fragen stellen zu dürfen. sc